

CD-ROM- Kritik

Chronik der Weltgeschichte

Der neue Kulturfahrplan

United Soft Media, München
Tel. 0 89/2 90 88-0
Windows/Mac
79,90 Mark

In die Handbibliothek eines guten Journalisten gehört schon seit Jahrzehnten der 'Kulturfahrplan'. Gähnte wieder einmal das Sommerloch, ließ sich herrlich darin blättern, um den 100. Geburtstag einer Persönlichkeit



oder eine technische Errungenschaft schriftlich festzuhalten.

Das chronologisch angelegte Werk bot kurze Informationen aus den Themen Politik, Dichtung und Schauspielkunst, Religion, Philosophie, Erziehung, Geisteswissenschaften, geistiges Leben, bildende Kunst, Architektur, Film, Musik, Wissenschaft und tägliches Leben. Ein ganzer Kosmos also, denn wer weiß schon, daß vor 100 Jahren Hemingways Lieblingsschriftsteller Stephen Crane die Novelle 'Im Rettungsboot' herausbrachte oder die Kathoden-Strahl-Leuchtschirmröhre als neueste technische Errungenschaft galt. 400 Jahre zuvor gab Philipp II., König von Spanien, den Silberlöffel ab und hinterließ 100 Millionen Dukaten Staatsschulden.



Spannend schon als Buch, noch spannender als 'Kulturfahrplan' auf CD-ROM. Nun reagieren allerdings die Deutschen da ganz eigen. Während beim Begriff 'Fahrplan' noch Männeraugen glimmen können, löst anscheinend das Wort 'Kultur' bloßes Unbehagen aus. Kurz: die Verkaufszahlen blieben hinter den Erwartungen zurück. Nun kommt die neue Fassung unter dem Namen 'Chronik der Weltgeschichte: der neue Kulturfahrplan' in den Handel.

Tatsächlich verfügt diese Scheibe über entscheidende Vor-

teile: 2500 Bilder, Ton-, Musik- und Filmmaterial laden regelrecht zum Schmökern ein. Die Kategorien entsprechen denen im Buch, enthalten aber zahlreiche Verknüpfungen. Einziger Nachteil: die Fenster mit Suchergebnissen oder das Album versperren oft die Sicht auf den Text. Sie lassen sich aber mühe-los herumschieben oder bis auf einen kleinen Balken schließen – darf auch in keiner Multimedia-Handbibliothek fehlen.

(Thomas Feibel/ku)